

PRESSEMITTEILUNG 163 – 19.10.2026

Sandra Redmann

Tierschutzverstöße in Tönnies' Großschlachtereie konsequent aufklären

Zu den vom NDR veröffentlichten Aufnahmen aus der Großschlachtereie in Kellinghusen hat die SPD-Fraktion einen Berichts Antrag für den kommenden Umweltausschuss gestellt. Hierzu erklärt Sandra Redmann, tierschutzpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion:

„Die Aufnahmen aus Kellinghusen werfen schwerwiegende Fragen auf. Wenn Schweine geschlagen werden, ihnen noch vor der Tötung Gliedmaßen abgetrennt werden oder Zweifel an der ordnungsgemäßen Betäubung bestehen, muss das konsequent aufgeklärt werden. Die im Raum stehenden Tierschutzverstöße müssen umfassend geprüft und mögliche Rechtsverstöße geahndet werden. Ich erwarte von der Landesregierung, dass sie im Umweltausschuss transparent darlegt, was über die Vorfälle bekannt ist, welche Kontrollen stattgefunden haben und welche Konsequenzen daraus gezogen werden.“

Die Vorwürfe müssen aber auch Anlass sein, grundsätzlicher hinzuschauen. Wenn bei einem derart großen Schlachtbetrieb solche Bilder entstehen, dürfen wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Schleswig-Holstein muss ein klares Signal für mehr Tierschutz setzen. Dazu gehört, auch die angewandten Schlacht- und Betäubungsverfahren kritisch zu überprüfen und auf den Prüfstand zu stellen. Was wirtschaftlich praktikabel ist, ist nicht automatisch auch tierschutzgerecht. Der Schutz der Tiere muss Maßstab unseres Handelns sein.“